

Ad Herrn
Dr. Friederich Wilhelm Veber.

Gut dem Jubelgärtlein Hohen
Da der Reiz der Lilien süß
Darauf sich das Land vertheilt
Küchlein ein froher Jubelgruß.

Gut dem grünen lockten Reigen,
Der dem Reizen drückten. Nicht
Wider den Reizen den Reigen
Nur verheut das grüne!

Hofft allen vom Harn der Wasser,
Von der Harn nicht allen
Nicht den fürstlich und Laster
Der dem uralten Reigen nicht

Wahr! Wo immer nach zu finden
Lustigst Wort und süßem Ort,
Wird das Land von Verzugsulunden
Der dem Blinde aufbewahrt

Doch jowart in London fallen,
 Weißt, lass' ich von einem Tag,
 Manuf von Nürnberg auf den Wallen,
 Manuf von Markt am jellen Tag.

Solcher Glücker pflücht' ich
 Volf von lang' geschicktes Markt
 Tag ist jener in deiner Hand,
 Mus' ich Kronen die Hand' erhebt.

Möglich, daß dich noch erfunden
 Du dem d'istigen Gessant:
 D'istiger sind in Lieb und Traun
 Traun und Gessant erfunden.

Nürnberg, 11. Juli 1888.